

++ Jahresbericht ++ E-Learning ++ Webmail ++ Identity Management ++ Linux-Cluster ++ PC-Säle ++ MM-Hörsäle ++ Anti-Virus ++

## Information für Entscheidungsträger

### Jahresbericht 2006 des HRZ

<http://www.uni-marburg.de/hrz/berichte/jb2006>

Der Jahresbericht 2006 informiert wie im letzten Jahr in Kurzform über die wesentlichen Ereignisse des Jahres sowie über langfristige Entwicklungen in Informationsverarbeitung und Kommunikation an der Philipps-Universität. Die PDF-Version steht online zur Verfügung.

## E-Learning

### Nutzen und Möglichkeiten

<http://www.uni-marburg.de/hrz/mm/elearning/veranstaltungen>

Die Vortragsreihe des Multimedia-Kompetenzzentrums möchte zum einen über neue Entwicklungen informieren, zum anderen zu einem Erfahrungsaustausch anregen. Nach einem einführenden Vortrag zum Thema „Hat E-Learning einen Mehrwert?“ im April und der Vorstellung der Lernplattform im Mai stehen noch folgende Vorträge auf dem Programm für das Sommersemester:

- Rapid E-Learning mit Lecturnity, Aufzeichnung von Präsenzveranstaltungen  
Dienstag, 19.06.2007, 18.15-19.15 Uhr
- Kompetenznetzwerk E-Learning Hessen  
Dienstag, 03.07.2007, 18.15-19.15 Uhr

Die Veranstaltungen finden in Raum 207 im Hörsaalgebäude in der Biegenstraße statt.

## PC-Support

### Neue Anti-Viren-Software

<https://cgi-host.uni-marburg.de/hrz/sophos/>

Das HRZ arbeitet derzeit an einem Produktwechsel bei der Anti-Viren-Software; statt McAfee VirusScan wird in Zukunft im Rahmen einer Landeslizenz Sophos Anti-Virus eingesetzt. Die Nutzung von Sophos Anti-Virus umfasst alle Systeme der Universität und kann darüber hinaus auch von allen Bediensteten und Studierenden zu „privaten, Studien- und Forschungszwecken“ kostenlos eingesetzt werden. Auf den nach dem Konzept des HRZ installierten und betriebenen Arbeitsplatz-PCs unter Windows 2000 und Windows XP wird die neue Software automatisch installiert. Für andere PCs stehen jetzt selbstextrahierende Installer für Windows-Betriebssysteme im Download-Center zur Verfügung. Die Unterstützung für weitere Betriebssysteme wird folgen.

## Identity Management

### Personenverzeichnis im Web

[http://www.uni-marburg.de/people\\_search\\_form](http://www.uni-marburg.de/people_search_form)

Für zentrale Verzeichnisdienste setzt das HRZ seit 2001 die freie Software OpenLDAP ein. Als erste Anwendung wurde im November 2001 mit dem „Online-Verzeichnis“ eine web-basierte Suche nach Kontaktdaten von Beschäftigten uni-intern bereitgestellt. Im neuen Web-Auftritt der Universität wurde diese Suche in die Direkt-Links (im Kopfbereich rechts) eingebunden. Dort finden Sie jetzt statt „Telefonbuch“ unter „Personensuche“ ein neues Suchformular mit verbesserten Suchmöglichkeiten.

Darüber hinaus wurden vom HRZ CMS-Funktionen entwickelt, die den Abruf eines strukturierten Personenverzeichnisses erlauben. Diese sollen den Personalteil im Vorlesungsverzeichnis ersetzen, wozu allerdings noch zusätzliche Strukturdaten von den Fachbereichen und Einrichtungen der Universität erfasst werden müssen.

## Linux-Cluster MARC

### Ausbau um 57 weitere Compute Nodes

<http://www.uni-marburg.de/hrz/infrastruktur/zserv/cluster>

Der geplante Ausbau des Linux-Clusters MARC konnte Anfang 2007 abgeschlossen werden. Insgesamt stehen für rechenintensive wissenschaftliche Anwendungen jetzt 142 Compute Nodes mit einer (Peak-) Performance von ca. 2,5 Billionen arithmetischen Operationen pro Sekunde zur Verfügung. Die neuen Nodes sind schneller getaktet als die alten (2.4 GHz statt 2.0 GHz) und verfügen über eine modernere Hauptspeicher-Architektur (DDR2 statt DDR). Die Software-Umgebung für die Anwender ist jedoch auf beiden Node-Typen identisch, so dass Programme unmittelbar auf die neue Node-Generation übertragen werden und somit von der Geschwindigkeitssteigerung profitieren können.

19 der neuen Compute Nodes wurden im Rahmen der D-Grid Initiative (<http://www.d-grid.de>) finanziert; sie sollen in den deutschlandweiten D-Grid Rechnerverbund integriert werden. Die D-Grid Initiative ist ein Forschungsprojekt des BMBF zum Aufbau einer Infrastruktur, die es Wissenschaftlern unabhängig vom jeweiligen geografischen Standort ermöglicht, auf die Rechenleistung aller beteiligten Rechenzentren zuzugreifen.

## ► Webmail

### Termin- und Aufgabenverwaltung

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/mail/webmail-manual/termine>

Das Webmail-Interface hält elaborierte Kalenderfunktionen vor, die die Verwaltung von Einzel- und Gruppenterminen über einen beliebigen Web-Browser ermöglichen. Die Dokumentation zu Webmail wurde um eine kurze Anleitung zur Nutzung dieser Kalenderfunktionen erweitert, die entweder direkt über obige Adresse oder über Universität » HRZ » Internet » E-Mail-Dienste » Webmail » Termin- und Aufgabenverwaltung zu erreichen ist.

## ► PC-Säle

### Neue PC-Pools, weitere Ausstattung, Umzug

<http://www.uni-marburg.de/hrz/infrastruktur/pcsaele>

Noch vor Beginn des Sommersemesters konnten einige weitere PC-Pools in Bibliotheken eingerichtet werden: in der Soziologie, der Europäischen Ethnologie, den Fremdsprachlichen Philologien und der Germanistik; im PC-Saal der Universitätsbibliothek sind zu den vorhandenen weitere Geräte hinzugekommen. Der PC-Pool in der **Germanistik-Bibliothek** bietet insbesondere neue Arbeitsmöglichkeiten für Medienwissenschaftler bis hin zur digitalen **Videobearbeitung**. Alle neuen PC-Pools werden entsprechend dem einheitlichen Konzept des HRZ betrieben, d.h. der Nutzer findet seine Daten und seine persönlichen Einstellungen in allen vom HRZ gepflegten PC-Sälen wieder.



Der Umzug aus dem ehemaligen PC-Saal im Savignyhaus konnte erfolgreich abgeschlossen werden. In einem Pavillon des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wurden PCs zum freien Arbeiten sowie ein Schulungsraum mit 28 PC-Arbeitsplätzen, Doppelprojektion und Dozentenarbeitsplatz mit vielfältigen Präsentationsmöglichkeiten ihrer Bestimmung übergeben.

## ► Webspaces

### PHP/MySQL-Anwendungen

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/web/www.online>

Für die Bereitstellung dynamischer Web-Anwendungen und spezieller Online-Lehr-Angebote betreibt das HRZ den Server WWW.Online.Uni-Marburg.DE. Dieser Rechner ist als sogenanntes LAMP-System realisiert. Bestehenden Projekten auf CGI-Host.Uni-Marburg.DE bzw. Online-Media.Uni-Marburg.DE wird

nahegelegt, die zugrunde liegenden Angebote auf den deutlich moderner ausgestatteten neuen Server zu migrieren und die alten Adressen umleiten zu lassen.

## ► Multimedia-Hörsäle

### Ausbau der Ausstattung für multimediale Lehre

In den ersten Monaten des Jahres konnten zwei weitere Räume mit Multimediatechnik ausgestattet werden: Hörsaal 7 im Hörsaalgebäude in der Biegenstraße sowie ein Seminarraum im Sprachenzentrum. In zwei Hörsälen des Fachbereiches Chemie, im großen Hörsaal der Biologie sowie im Deutschen Sprachatlas wurden die alten Projektoren durch lichtstärkere Geräte ersetzt. In einigen Seminarräumen konnte die Multimedia-Ausstattung ergänzt oder verbessert werden.

## ► Handbücher des RRZN Hannover

### 25 Jahre Kooperation von Hochschulen

<http://www.uni-marburg.de/hrz/schulung/druckschriften>



Das RRZN, das Regionale Rechenzentrum für Niedersachsen an der Universität Hannover, hat vor 25 Jahren eine Kooperation auf dem Gebiet der EDV-Dokumentation initiiert und seither koordiniert.

Ziel ist es, in der Tradition der „Vorlesungsskripte“ für Studierende und Mitarbeiter/innen staatlicher Hochschulen aktuelle, praxisorientierte und sehr preisgünstige IT-Einführungsschriften anzubieten und es damit Hochschulen zu ersparen, „das Rad neu zu erfinden“. Hochschulen stellen dem RRZN ihre Schriften kostenlos zur Verfügung, das RRZN lässt sie drucken und vertreibt sie. Weitere Publikationen sind Nachdrucke von Unterlagen aus dem Herdt-Verlag.

Die Nutzung dieser Handbücher als obligates Begleitmaterial für die IT-Kurse des HRZ hat sich bestens bewährt. Die Handbücher sind im HRZ und in der UB erhältlich.

## ► Systemintegration

### Personalisierte Webportale

<http://www.dini.de>

An verschiedenen Hochschulen werden derzeit Portalösungen vorbereitet, über die alle für eine bestimmte Zielgruppe (Studierende, Lehrende, Mitarbeiter, Förderer, Alumni usw.) relevanten Informationsdienstleistungen personalisiert über eine einheitliche Benutzeroberfläche zur Verfügung gestellt werden. Über derartige Portale können sich etwa Studierende individuelle Stundenpläne erstellen, Veranstaltungen buchen, Prüfungsanmeldungen vornehmen, Bescheinigungen ausdrucken, Kontaktdaten aktualisieren oder direkten Zugang zu den benötigten Lernmaterialien erhalten. Das HRZ war aktiv an der Verabschiedung von Empfehlungen zur Einführung personalisierter Webportale für Hochschulen im Rahmen der Mitarbeit in der DINI-Arbeitsgruppe „Portale für Forschung und Lehre“ beteiligt. Die Publikation befindet sich derzeit im Druck, über Fertigstellung und Download-Möglichkeit wird eine Nachricht im Web-Angebot informieren.